



## Medienmitteilung 5/2015

Thema	Neue Energiestrategie des Kanton Aargau
Rückfragen	Beat Hiller, <a href="mailto:beat.hiller@grunliberale.ch">beat.hiller@grunliberale.ch</a> , 078 688 71 30
Absender	Grünliberale Partei Aargau, Postfach 2855, 5001 Aarau E-Mail: <a href="mailto:ag@grunliberale.ch">ag@grunliberale.ch</a> <a href="http://www.ag.grunliberale.ch">www.ag.grunliberale.ch</a>
Datum	29.01.2015

Die glp begrüsst sehr, dass im Kanton Aargau das Thema Energie konzentriert angegangen wird. Die glp unterstützt dabei grundsätzlich die neue Energiestrategie des Kantons.

Die glp erwartet aber eine offensivere Linie mit den folgenden Schwerpunkten:

- Es braucht eine klare Vorgabe für die Abschaltung der KKW auf 2035 im Kanton AG.
- Es müssen gleichzeitig Anstrengungen unternommen werden, damit die Effizienz der Grosswasserkraftwerke noch weiter erhöht werden kann.
- Die Realisierung von Photovoltaik-Anlagen muss noch stärker in die Planung von Hochbauten einbezogen und mit Investitionsunterstützung gefördert werden, dabei ist aus Sicht der glp eine KEV nicht notwendig und wirkt eher verzerrend.
- Geothermie Anlagen müssen als Wärmequellen in den urbanen Gebieten umgesetzt werden, als Stromquelle haben sie im Kanton Aargau keine prioritäre Bedeutung.
- Die Realisierung von Energiespeicher für elektrische Energie gehört als Element in den Netzausbau.
- Öffentliche Bauten auf allen Ebenen müssen ab 2020 nach Energie plus Standard realisiert werden, ein Haus soll Nettoenergie ins Netz einspeisen.
- Ab 2035 dürfen Fahrzeuge des Kantons und der Kommunen kein CO<sub>2</sub> mehr ausstossen.
- Die Raum- und Nutzungsplanung muss direkt mit der Energiestrategie gekoppelt werden.
- Der Kanton AG unterstützt mit Regelenergie die Stabilität der nationalen Netze.
- Der Kanton AG investiert mehr in die Forschung von Speichertechnologien.
- Der Ausstieg bei Öl- und Gasheizungen muss vom Kanton AG gezielt gefordert werden.